

# 2012

## PASSION FOR EFFICIENCY

9-MONATSBERICHT DER MANZ AG

## FINANZKALENDER 2012

Datum	
12. November 2012	Veröffentlichung des 9-Monatsberichtes 2012
13. November 2012	Deutsches Eigenkapitalforum 2012

## KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

(in Mio. EUR)	1.1. bis 30.9. 2012	1.1. bis 30.9. 2011
Umsatz	147,70	191,97
Gesamtleistung	156,99	217,95
EBIT	-3,50	3,79
EBIT-Marge (in %)	-	1,74
EBT	-4,57	3,24
Konzernergebnis	-7,34	2,73
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,65	0,56
Operativer Cashflow	0,56	-15,30
Eigenkapitalquote (in %)	57,90	59,50*
Nettoverschuldung	44,72	17,16*

\*zum 31.12.2011

## LEITBILD DER MANZ AG

Als Hightech-Maschinenbauer mit technologischen Kernkompetenzen in den Bereichen Automation, Laserprozesse, Vakuumbeschichtung, Siebdruck, Messtechnik sowie naschemische Prozesse ist es unser Ziel, Produktionsanlagen und -systeme für weltweit schnell wachsende Zukunftsbranchen zu entwickeln. Mit dem Claim „passion for efficiency – Effizienz durch Leidenschaft“ geben wir unseren Kunden in den strategischen Geschäftsbereichen „Display“, „Solar“ und „Battery“ das Leistungsversprechen, effiziente und innovative Produktionslösungen zu entwickeln. Manz leistet damit einen entscheidenden Beitrag zur Reduzierung der Produktionskosten der Endprodukte und trägt wesentlich dazu bei, diese einem Massenmarkt zugänglich zu machen. Unsere starke internationale Marktposition, die kontinuierliche Entwicklungsarbeit in den Basistechnologien und die konsequente Nutzung unserer technologischen Standardplattformen ermöglichen uns einen erfolgreichen branchenübergreifenden Technologietransfer sowie die Erschließung neuer Wachstumsbranchen als zukünftige Absatzmärkte. Es ist der Erfindergeist, der uns jeden Tag aufs Neue anspricht und die dynamische Entwicklung unserer Gesellschaft ermöglicht.

# INHALT

**006 AN UNSERE AKTIONÄRE**

- 006 BRIEF DES VORSTANDS
- 010 AKTIE DER MANZ AG

**016 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT**

- 018 WIRTSCHAFTSBERICHT
- 032 NACHTRAGSBERICHT
- 032 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
- 032 PROGNOSEBERICHT

**038 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

- 040 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 041 ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
- 042 KONZERNBILANZ
- 044 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
- 045 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 046 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
- 047 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

**048 ANHANG**

- 050 GRUNDLAGEN
- 051 KONSOLIDIERUNGSKREIS
- 053 WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
- 053 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER  
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 055 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ
- 058 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN
- 058 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN
- 058 WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER  
BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
- 058 WEITERE ANGABEN

## BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in den vergangenen Jahren ist es uns gelungen, unser Unternehmen sehr erfolgreich vom Automatisierungsspezialisten zum Anbieter integrierter Produktionslösungen weiterzuentwickeln. So bieten wir heute umfangreiche Hightech-Produktionslösungen für die Wachstumsmärkte Displays, Photovoltaik und Lithium-Ionen-Batterien. Unser Produktportfolio umfasst dabei Einzelequipment, integrierte Produktionscluster bis hin zu schlüsselfertigen Turnkey-Produktionslinien. Die breite Kundenbasis und die unterschiedliche Marktdynamik in unseren Zielbranchen sowie die unterschiedlichen Projektgrößen haben somit einen stabilisierenden Effekt auf unser Geschäftsmodell.

Im dritten Quartal 2012 fiel die Umsatz- und Ertragsentwicklung aufgrund des sehr niedrigen Auftragseingangs im zweiten Quartal erwartungsgemäß schwächer aus als noch im ersten Halbjahr 2012. Zudem haben sich die Rahmenbedingungen im dritten Quartal 2012 nochmals deutlich eingetrübt – die Investitionsbereitschaft der Solarindustrie kam dabei nahezu vollständig zum Erliegen. Die Umsatz- und Ertragsausfälle im Geschäftsbereich „Solar“ konnten dank unserer Stärke als Hightech-Maschinenbauer mit einem umfassenden Technologieportfolio und der weiterhin positiven Entwicklung unserer beiden Geschäftsbereiche Display und Battery teilweise kompensiert werden. So beliefen sich die Umsatzerlöse des Konzerns im Berichtszeitraum auf 147,7 Mio. EUR nach 192,0 Mio. EUR im Vorjahr. Dass wir uns mit der Diversifikation in die beiden Zukunftsmärkte Display und Battery strategisch richtig ausgerichtet haben, belegt unter anderem das gestiegene Rohergebnis von rund 91,0 Mio. EUR (Vorjahr: 81,7 Mio. EUR). Insgesamt jedoch müssen wir aufgrund der beschriebenen Markt- und Branchenentwicklungen, insbesondere in der Photovoltaikindustrie, für die ersten neun Monate 2012 ein negatives EBIT von –3,5 Mio. EUR ausweisen.

Der Geschäftsbereich Display mit Produktionsanlagen für die Flat Panel Display-Industrie verzeichnete in den ersten neun Monaten 2012 erneut ein deutliches Umsatzplus und trug mit 94,0 Mio. EUR rund 63,6% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr: 77,7 Mio. EUR bzw. 40,5%). Dieser positiven Entwicklung steht ein Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Solar von 57,9 Mio. EUR auf 14,9 Mio. EUR in der Berichtsperiode entgegen; dies entspricht einem Umsatzanteil von nur noch 10,1% nach 30,2% im Vorjahr. Im Geschäftsbereich Battery liegen die Umsatzerlöse nach dem dritten Quartal 2012 mit 6,2 Mio. EUR etwa auf Vorjahresniveau. Die bestehende Projektpipeline in diesem Segment wird größtenteils im laufenden vierten Quartal umsatz- und ertragswirksam, so dass wir in diesem Bereich eine deutliche Steigerung der Vorjahresumsätze in Höhe von 10,0 Mio. EUR erwarten.

Die Entwicklung der Konsumentennachfrage nach Smartphones, Tablet-PCs und Touch Panels ist weiterhin positiv. Trotz einiger verschobener Investitionsentscheidungen rechnen wir für den Geschäftsbereich Display für das Gesamtjahr 2012 mit einer weiterhin positiven Umsatz- und Ertragsentwicklung gegenüber dem Vorjahr. Auch für das kommende Jahr sehen wir uns mit unserem Engagement in diesem Bereich exzellent aufgestellt. So konnten wir Anfang November einen weiteren Großauftrag von einem unserer Kunden mit einem Volumen von ca. 20,8 Mio. EUR gewinnen. Die Bestellung umfasst Systeme und Anlagen zur Produktion von Komponenten für Touch Panel Anwendungen.

Dagegen sehen wir uns im Geschäftsbereich Solar weiterhin einer schwierigen und unsicheren Situation auf dem Solarmarkt ausgesetzt. Entgegen den Erwartungen von Branchenexperten hat sich im zweiten Halbjahr 2012 bisher kein Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage für Solarzellen und -module eingestellt, weswegen wir im laufenden Jahr nicht mehr mit größeren Neuinvestitionen rechnen. Auch im Gesamtjahr werden die Umsatzeinbußen und die laufenden Entwicklungskosten für unsere CIGS-Technologie das Konzernergebnis deutlich belasten. Jedoch sind wir von der Leistungskraft unserer CIGS-Technologie überzeugt: im dritten Quartal konnten wir den Wirkungsgrad der CIGS-Module bei industrieller Serienfertigung auf 14,6% steigern – dies bedeutet einen erneuten Weltrekord in der Dünnschichttechnologie. Gleichzeitig können Solarmodule zukünftig Strom liefern, der je nach Standort zwischen 4 Eurocent (Spanien) und 8 Eurocent (Deutschland) pro Kilowattstunde kostet und damit auf einem ähnlichen Preisniveau wie Strom aus fossilen Energiequellen und deutlich unter dem in Offshore-Windparks erzeugten Strom liegt. Mit den erzielten Ergebnissen liegen wir deutlich vor unserem selbst gesetzten Zeitplan für die technologische Weiterentwicklung und sind somit in einer exzellenten Position, um von einer mittelfristig zu erwartenden, steigenden Investitionsbereitschaft im Solarmarkt zu profitieren.

Ungeachtet dessen haben sich die bereits zum Halbjahr 2012 gedämpften Erwartungen, unsere ursprünglichen Umsatz- und Ertragsziele zu erreichen, im dritten Quartal 2012 bestätigt. Derzeit rechnen wir nicht damit, dass wir den Umsatz des vorangegangenen Jahres in Höhe von 240,5 Mio. EUR erreichen werden. Angesichts derzeit stattfindender Gespräche mit einem Großkunden im Geschäftsbereich Display über Neuaufträge im zweistelligen Millionenvolumen ist eine genaue Umsatz- und Ergebnisprognose aufgrund des noch nicht genauer zu bestimmenden Auftragseingangs und -volumens jedoch erst in den kommenden Wochen möglich. Aufgrund unserer guten Positionierung in den Segmenten Display, Solar und Battery sind wir zudem zuversichtlich, bei zunehmender Investitionsbereitschaft im kommenden Jahr über alle Geschäftsbereiche wieder Umsatz- und Ergebnissteigerungen zu erzielen.

Wir danken an dieser Stelle Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in die Manz AG und allen unseren Mitarbeitern, die durch ihren Einsatz dazu beitragen, unsere Technologien weiterzuentwickeln und damit neue Märkte zu erschließen.

Der Vorstand



Dieter Manz



Martin Hipp



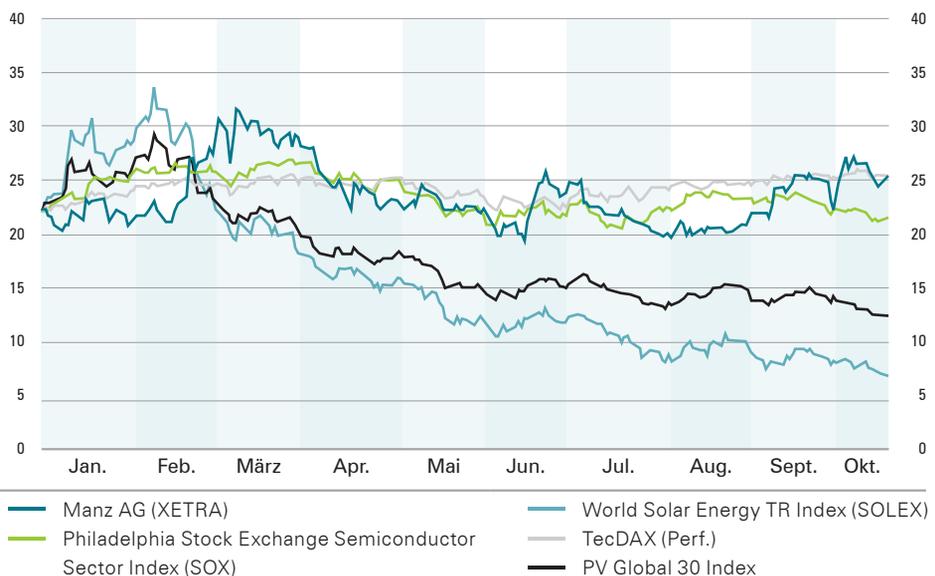
## AKTIE DER MANZ AG

### ÜBERBLICK

Nach einem Kurswert von 22,40 EUR zu Jahresbeginn startete die Manz-Aktie sehr positiv in das Jahr 2012 und erreichte mit 31,35 EUR am 8. März 2012 den bisherigen Jahreshöchststand. In der Folgezeit verbuchte das Papier deutliche Kursverluste und erreichte am 14. Juni 2012 mit 19,71 EUR den niedrigsten Wert im laufenden Geschäftsjahr 2012. Die weitere Kursentwicklung im dritten Quartal zeichnete sich durch eine ausgeprägte Seitwärtsbewegung aus. Dabei bewegte sich die Manz-Aktie in einer Kursspanne zwischen 19,92 EUR und 25,50 EUR. Zum 28. September 2012 schloss die Aktie mit einem Kurs von 24,03 EUR. Die Marktkapitalisierung am Ende des Berichtszeitraums betrug somit 107,65 Mio. EUR.

Nachdem die Manz-Aktie in den ersten zwei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2012 noch hinter der Entwicklung der Branchenindizes der Solarindustrie, dem PV Global 30 und dem Solex, zurückblieb, konnte sie sich in den Folgemonaten deutlich von diesen beiden Indizes absetzen. Dieser deutliche Performance-Spread wurde über die gesamte Berichtsperiode gehalten.

#### AKTIE DER MANZ AG 2012 (XETRA, in EUR)



Zum Technologieindex TecDAX der Deutschen Börse wie auch dem Philadelphia Stock Exchange Semiconductor Index (SOX) entwickelte sich die Manz-Aktie im Berichtszeitraum auf einem vergleichbaren Niveau. Dabei konnte sich das Papier in den Monaten Februar und März zunächst leicht von beiden Indizes absetzen. In den Folgemonaten glich sich die Aktie jedoch wieder der Performance des SOX an, wohingegen sich der TecDAX leicht absetzte und diesen Abstand bis in den September 2012 halten konnte. Zum Ende des Berichtszeitraums schloss das Manz-Papier wieder zum TecDAX auf.

---

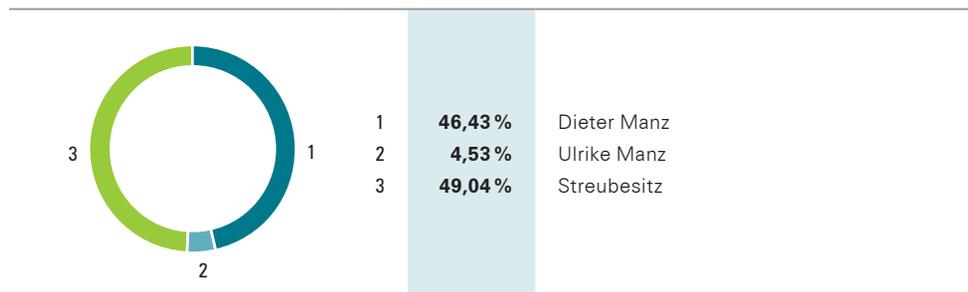
### STAMMDATEN UND WICHTIGE ECKPUNKTE

---

<b>WKN</b>	A0JQ5U
<b>ISIN</b>	DE000A0JQ5U3
<b>Börsenkürzel</b>	M5Z
<b>Handelssegment</b>	Regulierter Markt (Prime Standard)
<b>Art der Aktien</b>	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR
<b>Grundkapital</b>	4.480.054 EUR

---

## AKTIONÄRSSTRUKTUR



Die Manz AG weist mit aktuell 49,04 % einen hohen Streubesitz auf und verfügt über eine breite Aktionärsbasis. Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Dieter Manz hält zum Stichtag 30. September 2012 insgesamt 46,43 % der Anteile. Daneben besitzt Ulrike Manz weitere 4,53 % der Aktien an der Gesellschaft.

## FINANZKALENDER 2012

Datum	
12. November 2012	Veröffentlichung des 9-Monatsberichtes 2012
13. November 2012	Deutsches Eigenkapitalforum 2012



# 9.133

## TAGE INNOVATION UND FORTSCHRITT

Heute die Lösungen für die Wachstumsindustrien von morgen entwickeln. Als Anbieter integrierter Produktionslinien zur Herstellung von kristallinen Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodulen, Flat Panel Displays und Lithium-Ionen-Batterien lösen wir bei Manz dieses Versprechen jeden Tag ein. Mit Know-how, Erfahrung und Fokus auf Forschung und Entwicklung sorgen wir dafür, dass die Produktionskosten unserer Kunden deutlich sinken und deren Produkte damit schneller in den Markt gelangen. 25 Jahre Effizienz durch Leidenschaft, 9.133 Tage Innovation für den Durchbruch von Schlüsseltechnologien, neue Konzepte für nachhaltige Energieerzeugung, Displays für globale Kommunikation und E-Mobilität – Manz steht für alles, was heute die Lebensqualität von morgen liefert.

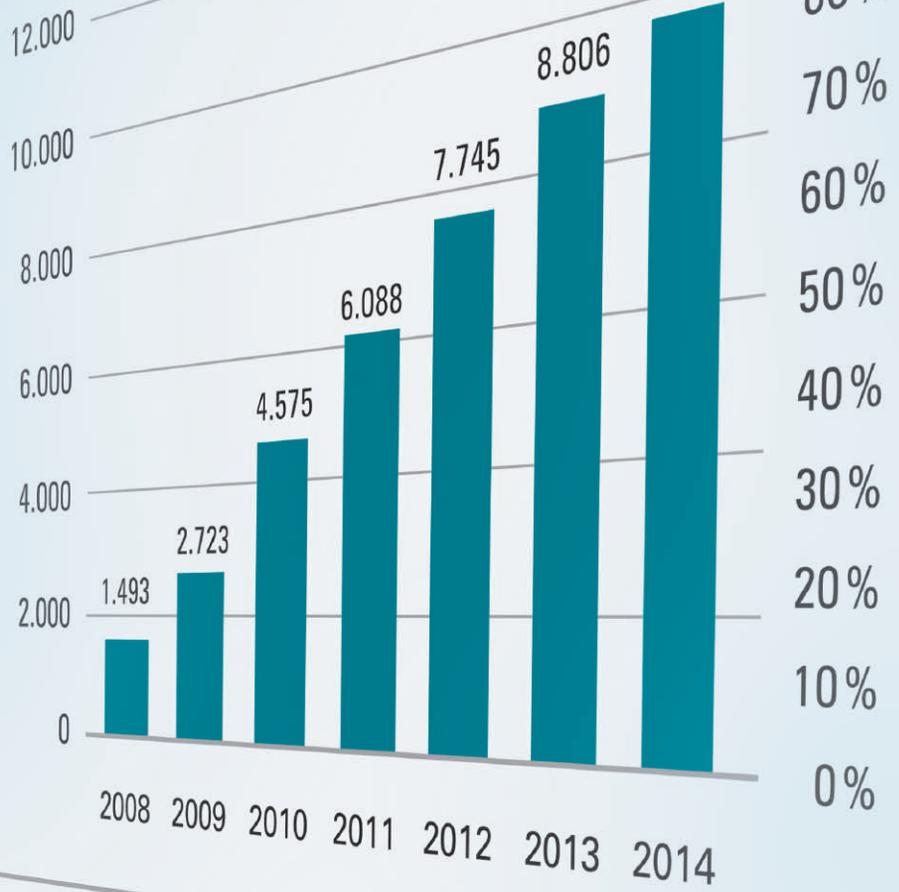


# MARKTENTWICKLUNG TOUCHSCREEN PANELS

Stück/Mio.



Einnahmen Mio. USD



# KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

**018 WIRTSCHAFTSBERICHT**

- 018 UNTERNEHMENSITUATION UND RAHMENBEDINGUNGEN
- 025 ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

**032 NACHTRAGSBERICHT****032 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT****032 PROGNOSEBERICHT**

- 032 AUSBLICK
- 034 ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### UNTERNEHMENSITUATION UND RAHMENBEDINGUNGEN

#### Markt- und Wettbewerbsumfeld

##### Konjunkturelles Umfeld

Im dritten Quartal 2012 wirkten sich die anhaltende Euro- und Staatsschuldenkrise, die nachlassende Wirtschaftsdynamik in Asien sowie die weiterhin schwierige wirtschaftliche Situation in den USA negativ auf die Weltwirtschaft aus. Verstärkt wurde diese Tendenz durch einen im Sommer deutlich angestiegenen Ölpreis. Nach 3,1 % Wachstum im ersten Quartal bzw. 2,4 % im zweiten Quartal, wird die Wachstumsrate des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) im abgelaufenen dritten Quartal weiter sinken. Für das Gesamtjahr 2012 rechnen die Experten des ifo-Instituts mit einem weltweiten Wachstum von lediglich 2,3 % sowie mit 2,5 % für 2013.

Die gesamtwirtschaftliche Situation in der Eurozone bleibt weiterhin angespannt. Auch wenn die Ankündigung der europäischen Zentralbank (EZB) zum unbegrenzten Ankauf von Staatsanleihen im Rahmen des europäischen Rettungsschirms sowie das positive Urteil des deutschen Bundesgerichtshofs über die Legitimität der deutschen Hilfgelder positiv von den Finanzmärkten honoriert wurden, befindet sich die Wirtschaft der Eurozone weiterhin insgesamt in einer Rezession. Auch im zweiten Quartal 2012 entwickelte sich die gesamtwirtschaftliche Leistung um 0,2 % rückläufig. Dabei waren erneut Krisenländer wie Spanien, Italien, Portugal oder Griechenland am schwersten betroffen. Während die binnenwirtschaftliche Nachfrage seit 2011 insgesamt in der Eurozone rückläufig ist, konnte sich der Außenhandel aufgrund der Abwertungen des Euros gegenüber anderen Währungen positiv entwickeln. Insgesamt geht das Gemeinschaftsgutachten unter Leitung des ifo-Instituts auch für die zweite Hälfte 2012 von einem weiteren Rückgang der wirtschaftlichen Produktion um 0,5 % aus. Für das Jahr 2013 rechnen die Experten mit einem Wachstum von 0,1 % für die Eurozone.

Für Deutschland geht die Gemeinschaftsdiagnose von einem BIP-Wachstum von 0,8 % für das Gesamtjahr 2012 aus, nachdem die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr 2011 noch um 3,0 % gewachsen war. Die nachlassende Dynamik der deutschen Wirtschaft gründet dabei auf der rezessiven Situation in Europa, insbesondere in der Eurozone, sowie der nachlassenden wirtschaftlichen Wachstumsdynamik in den Schwellenländern. Von der Euroschwäche profitieren konnte der Export der deutschen Industrie und legte trotz des verschlechterten weltwirtschaftlichen Umfelds um 2,3 % im ersten

018 WIRTSCHAFTSBERICHT  
032 NACHTRAGSBERICHT  
032 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT  
032 PROGNOSEBERICHT

Halbjahr 2012 zu; dabei entwickelte er sich besser als der Welthandel mit einem Plus von insgesamt 2,1 % im selben Zeitraum. Der Aufwärtstrend am deutschen Arbeitsmarkt hingegen scheint vorerst gestoppt, wobei sich der Beschäftigungsstand weiterhin auf einem historisch hohen Niveau befindet, mit positiven Auswirkungen auf die Binnen- nachfrage. Für das Jahr 2013 prognostizieren die Experten ein BIP-Wachstum von 1,0%. Dabei rechnen die Ökonomen mit einer Beschleunigung der Konjunktur insbesondere in der zweiten Hälfte 2013. Der Prognose liegen dabei die Annahmen zugrunde, dass die Eurokrise sich allmählich entspannt, und notwendige fiskalische Anpassungen in den USA und Japan konjunkturverträglich umgesetzt werden.

Für die Volksrepublik China gehen die Ökonomen für das laufende Jahr 2012 von einem Wachstum in Höhe von 7,6% aus. Im kommenden Jahr 2013 prognostizieren sie ein Wachstum von 8,1%, da anzunehmen sei, dass die chinesische Regierung den zuletzt eingeschlagenen Kurs einer expansiven Geld- und Fiskalpolitik fortsetze und so lange ausweitere, bis die Konjunktur wieder deutlich anziehe.

Laut Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) startete die Anlagen- und Maschinenbaubranche in Deutschland sehr dynamisch in das Jahr 2012. Mit einer Steigerung des Produktionsvolumens um 8,1% im ersten sowie 0,2% im zweiten Quartal übertraf das Produktionsvolumen im ersten Halbjahr 2012 insgesamt das Vorjahresniveau um 4,0%. Im weiteren Jahresverlauf machten sich jedoch die Orderrückgänge der ersten Jahreshälfte stärker bemerkbar; so sank der Auftragseingang im August 2012 den zehnten Monat in Folge. Insgesamt rechnet der Verband mit einem Jahresgesamtergebnis von 2,0% über dem Vorjahresniveau. Unter der Annahme eines verbesserten weltwirtschaftlichen Umfelds sowie positiver Konjunkturdaten für die wichtigen Auslandsmärkte, insbesondere der Volksrepublik China, geht der VDMA für das kommende Jahr 2013 von einem weiteren Wachstum von 2,0% aus.

### Geschäftsbereich Display

Im laufenden Jahr 2012 wird der weltweite Branchenumsatz im Bereich der Flat-Panel-Displays (FPD) nach Einschätzung des Marktforschungsinstituts NPD DisplaySearch rund 120,0 Mrd. USD erreichen. Gegenüber dem Vorjahr 2011 mit einem Jahresgesamtergebnis von rund 111,0 Mrd. USD bedeutet dies eine Steigerung um rund 8,0%. Begründet sehen die Marktforscher diesen Anstieg zum einen in den durch größere Displayformate und gleichzeitig höhere Auflösung gewonnenen Marktanteilen bei LCD-Fernsehern sowie den damit verbundenen gestiegenen Verkaufspreisen pro Stück. Unterstützt wird die-

se positive Entwicklung der FPD-Industrie durch die stark wachsende Kundennachfrage nach mobilen Geräten wie beispielsweise Smartphones, Tablet-PCs oder Notebooks. Die Marktforscher betonen dabei, dass die Branche durch Produktionsinnovationen zudem das Anwendungsspektrum der FPD-Technologie stetig erweitert habe, so beispielsweise für die zunehmende Verwendung in Navigationssystemen in der Automobilindustrie.

Der Markt für Touch-Panel-Displays ist nach NPD DisplaySearch insbesondere in den Bereichen Notebooks und All-in-one-PCs weiterhin auf Wachstumskurs. Aufgrund der steigenden Nachfrage beläuft sich der Gesamtumsatz bei Touch-Panels für das Jahr 2012 voraussichtlich auf rund 16,0 Mrd. USD nach 13,4 Mrd. USD in 2011. Bis 2018 prognostizieren die Marktforscher eine Verdoppelung der Umsätze auf rund 32,0 Mrd. USD. Sehr hohes Wachstumspotenzial bietet nach Ansicht von NPD DisplaySearch auch weiterhin der Markt für Smartphones, Tablet-PCs und Notebooks, insbesondere durch die von der Branche entwickelten neuen technischen Eigenschaften wie beispielsweise der AMOLED (active-matrix organic light-emitting diode)-Technologie.

Aufgrund des sich erholenden Marktes für LCD-Fernseher sowie dem zusätzlichen Absatzpotenzial durch technologische Innovationen bei mobilen Geräten, Fernsehern und neuen Anwendungsbereichen für die FPD-Technologie sehen die Marktforscher den Branchenumsatz insgesamt auch für 2013 auf Wachstumskurs, ohne dabei eine konkrete Guidance zu nennen.

### **Geschäftsbereich Solar**

Laut dem Marktforschungsinstitut NPD Solarbuzz befindet sich die Photovoltaik-Industrie 2012 in einem fortgeschrittenen Reifungsprozess. Demnach setzt sich der Ausleseprozess unter den PV-Herstellern weiter fort, wobei neben den bisherigen, zumeist westlichen Herstellern, nun auch einige chinesische Hersteller aus der zweiten und dritten Reihe aus dem Markt scheiden werden. Im Bereich der PV-Produktionsanlagen wurden nach Einschätzung von Solarbuzz seit Jahresbeginn Aufträge in Höhe von rund 2,3 Mrd. EUR storniert oder aufgeschoben. Dabei sind die Aufträge im dritten Quartal 2012 insgesamt bereits zum vierten Mal in Folge um 30,0% zurückgegangen. Grund hierfür sehen sie bei den von PV-Produzenten verschobenen Plänen zur Erweiterung der Produktionskapazitäten.

Im Zuge der Marktkonsolidierung hat die gesamte PV-Industrie zunehmend globale Züge angenommen. Spürbare Auswirkungen hat dies insbesondere auf die Stabilität bei der

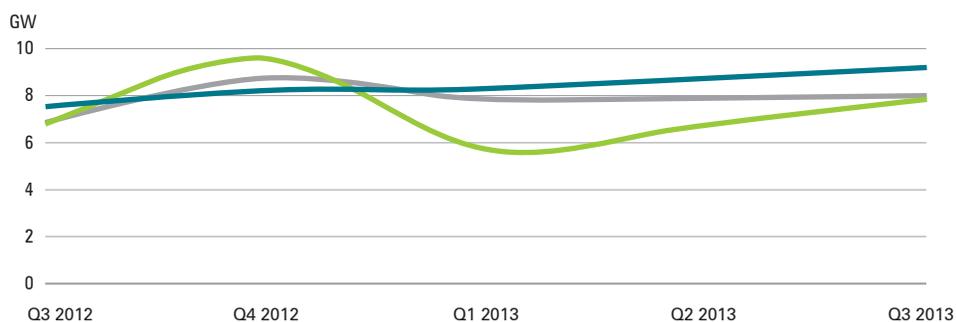
018 WIRTSCHAFTSBERICHT  
032 NACHTRAGSBERICHT  
032 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT  
032 PROGNOSEBERICHT

Nachfrage nach Solarzellen und -modulen. Während sich der Markt bisher zwischen den Quartalen sehr volatil verhielt, meist mit einem starken vierten Quartal, hat sich die Nachfrage im Zuge der Globalisierung insgesamt vergrößert und verhält sich weniger zyklisch. Diese Entwicklung wird sich nach Einschätzung von NPD Solarbuzz auch stabilisierend auf das Preisniveau für Solarzellen und -module auswirken und zunehmende Sicherheit bei der künftigen wirtschaftlichen Planung und Prognose der Hersteller ermöglichen. Mit dem sinkenden Planungsrisiko durch ein stark volatiles Marktumfeld werden auch Neuinvestitionen in Produktionsanlagen wieder leichter kalkulier- und realisierbar. Diese sind auch zukünftig aufgrund der internationalen Wettbewerbssituationen notwendig, um die Herstellung der Solarzellen und -module noch effizienter zu gestalten. Nach Einschätzung von NPD Solarbuzz werden insbesondere größere PV-Produzenten in den kommenden Jahren zudem darauf setzen, weitere Marktanteile zu gewinnen, um die dabei entstehenden Skaleneffekte zur Steigerung der eigenen Produktivität nutzen zu können.

Die Nachfrage auf dem weltweiten Solarmarkt im ersten Halbjahr 2012 belief sich auf rund 13 GW; für das zweite Halbjahr rechnen die Experten von NPD Solarbuzz mit einer neu installierten Leistung von rund 16 GW. Dies entspricht einem Zuwachs von 25,0% gegenüber dem Vorquartal. Im dritten Quartal 2012 erhöhten sich die Lagerbestände von Solarzellen und -modulen, während die Auslieferungen im Jahresvergleich in dieser Periode um 7,0% zurückgingen. Grund hierfür ist das insgesamt gestiegene Produktionsvolumen, um die ab dem vierten Quartal traditionell hohe Nachfrage auf dem Solarmarkt bedienen zu können. Für das Gesamtjahr 2012 reduzierten die führenden Hersteller ihre Prognose über die ganzjährigen Auslieferungen von ursprünglich 30,0% auf rund 15,0%. Für das vierte Quartal rechnen sie mit einer Nachfrage zwischen 8,5 und 9,5 GW neu installierter Leistung. Die kumulierte Gesamtleistung 2012 beläuft sich somit voraussichtlich auf rund 30 GW, ein Plus von 25,0% gegenüber dem Vorjahr. Voraussetzung für diese Entwicklung ist nach Ansicht von Solarbuzz ein kurzfristiger Anstieg der Auslieferungen nach China und Indien sowie eine gleichzeitige Nachfrageerholung auf den europäischen Märkten.

Für 2013 geht das Marktforschungsinstitut davon aus, dass sich im Zuge der fortschreitenden Marktkonsolidierung Angebot und Nachfrage stabilisieren werden. Für das unternehmerische Überleben der PV-Hersteller ist laut Solarbuzz dabei entscheidend, durch Neuinvestitionen die Produktionsprozesse zu optimieren und die Produktivität zu steigern. Dabei gehen sie jedoch davon aus, dass sich die Investitionen in Produktionsanlagen in 2013 mit rund 3,8 Mrd. EUR auf einem vergleichbaren Niveau bewegen werden wie in 2012. Vor 2014 ist ihrer Ansicht nach nicht mit erhöhten Investitionen zu rechnen.

### WELTWEITE PRODUKTION UND AUSLIEFERUNG SOWIE NACHFRAGE NACH PV-MODULEN, 3. QUARTAL 2012 BIS 3. QUARTAL 2013



Quelle: Aus Artikel: NPD Solarbuzz PV Supply Stabilization Reduces Pressure on ASP Declines in 2013

— Produktion — Nachfrage — Auslieferung

#### Geschäftsbereich Battery

Einer der Wachstumstreiber für den Markt von Lithium-Ionen-Batterien ist das Zukunftsthema Elektromobilität. Auch die deutsche Bundesregierung hat sich der Förderung der gesamten Wertschöpfung entlang der Elektromobilität am Standort Deutschland verpflichtet. Bis 2014 sollen in der momentanen Marktvorbereitungsphase mit Fördermitteln von 17,0 Mrd. EUR die Weichen für den Fahrzeughochlauf und den Infrastrukturaufbau gestellt werden. Dabei wird unter anderem die Prozesstechnologie für eine Massenfertigung von Lithium-Ionen-Batterien in Pilotanwendungen erprobt und geprüft, welche Anforderungen an eine Großserienproduktion zu stellen sind.

2011 war nach Angaben der „Nationalen Plattform für Elektromobilität“ (NPE) dabei erstmals international eine spürbare Marktentwicklung für die Elektromobilität feststellbar, auch wenn die absolute Anzahl an Neuzulassungen elektrifizierter Fahrzeuge weltweit noch sehr gering ausfiel. Für das laufende Jahr 2012 rechnet Pike Research bereits mit über 257.000 weltweit verkauften Elektrofahrzeugen. Nach Einschätzung einer Studie von Roland Berger wird die Elektromobilität bis 2015 einen Anteil von 85,0% der Lithium-Ionen-Systeme ausmachen. Das Umsatzpotenzial des Markts für Lithium-Ionen-Batterien beziffert das Marktforschungsinstitut Pike Research nach 2,0 Mrd. USD in 2011 auf mehr als 14,6 Mrd. USD im Jahr 2017. Gleichzeitig sehen die Branchenexperten seitens

018 WIRTSCHAFTSBERICHT  
032 NACHTRAGSBERICHT  
032 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT  
032 PROGNOSEBERICHT

der Produzenten bis 2017 Potenzial für Kostensenkungen durch effizientere Produktionsverfahren und sinkende Lithiumpreise in Höhe von rund einem Drittel der derzeitigen Gesamtkosten – für die Manz AG als innovativer Anlagen- und Maschinenbauer mittelfristig ein immenses Marktpotenzial für den eigenen Geschäftsbereich Battery.

Neben dem Zukunftsthema Elektromobilität sehen die Experten des Verbands der Elektrotechnik (VDE) eine tragende Rolle der Lithium-Ionen-Batterien in der Speicherung des durch erneuerbare Energien erzeugten Stroms. Um Schwankungen in der Stromversorgung aus regenerativen Energiequellen wie Sonne und Wind auszugleichen, könnte ein Teil des Stroms am effektivsten kurzfristig in Lithium-Ionen-Batterien dezentral gespeichert werden. Insgesamt erachtet der VDE die Chance, dass sich Lithium-Ionen-Batterien durchsetzen werden, schon heute als sehr aussichtsreich. Der Grund dafür liegt in dem vergleichsweise geringen Investitionsvolumen und den damit kürzeren Abschreibungszeiträumen, sodass diese ein geringeres unternehmerisches Risiko bergen als alternative Speichermethoden. Zudem bieten Stromspeicher aus Lithium-Ionen-Batterien die Möglichkeit, real oder virtuell kleinere Speicher zu Großspeichern zu bündeln und so Aufgaben im Übertragungsnetz, wie beispielsweise Zwischenspeicherung oder die Einspeisung bei kurzzeitigen Spitzenlasten, zu übernehmen.

### Berichtssegment Leiterplatten/OEM

Das Umsatzvolumen für Leiterplatten weltweit legte nach Einschätzung des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) im vergangenen Geschäftsjahr 2011 um rund 7,9% auf 54,6 Mrd. USD zu. Hinter dieser positiven Entwicklung sehen die Experten des ZVEI als wesentliche Wachstumsimpulse primär die positive Entwicklung in den Regionen Asien-Pazifik und Japan. Daneben wuchs auch in Europa der Leiterplattenmarkt von 5,9 Mrd. USD um 7,0% auf 6,4 Mrd. USD. Dabei konnte der deutsche Markt nach ZVEI-Berechnungen um rund 5,4% auf 1,4 Mrd. EUR wachsen. Hauptsächlich für diesen Zuwachs zeigten sich insbesondere die Bereiche Kfz-Elektronik und Industrie-Elektronik. Für 2012 rechnet die Custer Consulting Group mit einem erneuten Marktwachstum von 4,0% weltweit.

### Mitarbeiter

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Basis für unseren langfristigen Unternehmenserfolg. Zum 30. September 2012 waren insgesamt 1.997 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.954) für das Unternehmen im In- und Ausland tätig, davon 413 am Unternehmenssitz in

Reutlingen (Vorjahr: 449). Verantwortlich für den leichten Anstieg der Mitarbeiterzahl insgesamt ist die Inbetriebnahme der neuen und erweiterten Produktionsstätte in Suzhou/China mit derzeit rund 471 Mitarbeitern.

Gemessen an der Zahl der Mitarbeiter ist die größte Tochtergesellschaft im Konzern die Manz China Suzhou Ltd. in China mit 471 Beschäftigten, gefolgt von der Manz Taiwan Ltd. in Taiwan mit 420 Werk tätigen und der Manz Slovakia s.r.o. mit 256 Arbeitnehmern.

### **Forschung und Entwicklung**

Der Bereich Forschung und Entwicklung stellt einen zentralen Baustein für den Erfolg der Manz AG als Hightech-Maschinenbauer dar. Aus diesem Grund ist es für Manz eine strategische Entscheidung, auch zukünftig in neue Entwicklungen zu investieren. Um die eigene Position als Innovationstreiber von Wachstumsbranchen weiter zu festigen, hat die Gesellschaft auch in den ersten drei Quartalen 2012 den bereits eingeschlagenen Kurs entsprechend fortgesetzt und das Technologie- und Produktportfolio weiter ausgebaut. Mit über 500 Ingenieuren, Technikern und Naturwissenschaftlern an ihren Entwicklungsstandorten, konzentriert sich die Manz AG auf die branchenübergreifende Weiterentwicklung der eigenen technologischen Kernkompetenzen insbesondere in den Bereichen Vakuumbeschichtung (Karlstein/Deutschland), Laser und Siebdruck (Reutlingen/Deutschland), CIGS-Technologie (Schwäbisch Hall/Deutschland), nasschemische Prozesse (Taiwan) sowie Prozess-Steuerungssoftware (Reutlingen und Israel). Ziel der Manz AG ist es, durch die Zusammenführung der eigenen branchenübergreifenden Erfahrungen das Technologieportfolio für Anwendungsbereiche unterschiedlichster Industrien weiterzuentwickeln und damit Synergie- und Skaleneffekte zu realisieren.

Mit der Markteinführung des Vertical Coating Systems (VCS) 1200 auf der EU PVSEC in Frankfurt im September 2012 zur Vorder- und Rückseitenpassivierung kristalliner Solarzellen bietet Manz der Branche ein innovatives Vakuumbeschichtungsverfahren, das sich durch vertikales Handling und abschattungsfreies Beschichten der Solarzellen auszeichnet. Die Passivierung wird dabei in einer plasmaunterstützten chemischen Gasphasenabscheidung (Plasma Enhanced Chemical Vapour Deposition – PECVD) erreicht. Damit erhöht Manz die Wirkungsgrade mono- und multikristalliner Solarzellen sowie die Durchsatzrate im gesamten Produktionsprozess und trägt damit zur Reduzierung der Produktionskosten bei. Die Anlage ist so konzipiert, dass sie sich in bestehende Produktionslinien problemlos integrieren lässt und damit deren Profitabilität deutlich verbessert.

Bereits Anfang September war es der Manz AG gelungen, den Wirkungsgrad von CIGS-Dünnschicht-Modulen auf einen weltweit bisher unerreichten Spitzenwert von 14,6% auf Gesamtmodulfläche zu steigern, wodurch auf der integrierten Produktionsanlage für CIGS-Dünnschicht-Solarmodule, der Manz CIGSfab, Solarmodule produziert werden können, die in Zukunft Strom liefern, der je nach Standort zwischen 4 Eurocent (Spanien) und 8 Eurocent (Deutschland) pro Kilowattstunde kostet. Der produzierte Solarstrom liegt somit auf einem ähnlichen Preisniveau wie Strom aus fossilen Energiequellen und deutlich unter dem in Offshore-Windparks erzeugten Strom. Die Produktionskosten für Dünnschicht-Solarmodule liegen derzeit bei einer Anlage mit 200 MW Jahreskapazität bei 0,55 USD/Wp. Bei Produktionsanlagen im Gigawattbereich reduzieren sich diese sogar auf unter 0,40 USD/Wp.

Das Leistungsangebot der Manz AG innerhalb der Dünnschicht-Prozesskette wird durch eine innovative, vertikale Vakuum-Anlage zur Beschichtung von Substraten erweitert. Auch diese hat Manz erstmals auf der EU PVSEC in Frankfurt vorgestellt. Dabei handelt es sich um ein Inline Sputter System (ISS) das nach dem Prinzip der physikalischen Gasphasenabscheidung (PVD) arbeitet und höhere Durchsatzraten bei geringerem Wartungsaufwand ermöglicht. Durch die modulare Bauweise kann die Anlage zudem in bestehende Fertigungslinien integriert werden und damit PV-Herstellern zur weiteren Senkung der Produktionskosten verhelfen. Zusätzliches Absatzpotenzial bei Sputteranlagen sieht die Manz AG auch außerhalb der Solarindustrie. So kommen diese auch in anderen Hightech-Branchen zum Einsatz, wie beispielsweise im Bereich der Display-Fertigung, bei der Herstellung von Touch-Panels oder OLEDs.

Insgesamt weist die Manz AG für den Berichtszeitraum eine Forschungskostenquote von 18,0% aus (Vorjahr: 9,2%). Betrachtet man nur die aktivierten Entwicklungskosten, beläuft sich die Forschungsquote auf 9,3% (Vorjahr: 5,1%). Auch perspektivisch wird die Gesellschaft den bereits eingeschlagenen Kurs fortsetzen, um die technologische Marktführerschaft weiter zu stärken.

## **ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE**

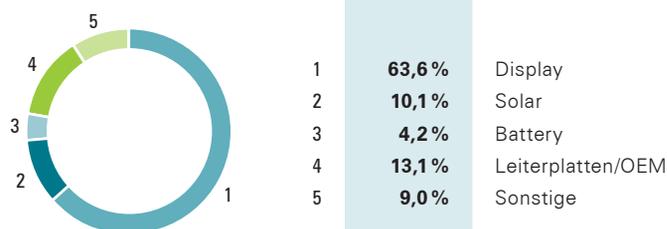
### **Ertragslage**

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 wurde die Gesamtertragslage der Manz AG deutlich von der ausbleibenden Investitionsbereitschaft der Photovoltaik-

hersteller in neue Produktionsanlagen und der folglich sehr schwachen Auftragslage im Geschäftsbereich Solar beeinflusst. Dabei konnte der Umsatzrückgang nur bedingt durch den weiterhin wachsenden Geschäftsbereich Display kompensiert werden. Im Ergebnis reduzierte sich der Auftragsbestand zum 30. September 2012 auf rund 34,2 Mio. EUR (Vorjahr: 80,0 Mio. EUR); die kumulierten Auftragseingänge für die ersten neun Monate 2012 betragen 134,8 Mio. EUR. Die Gesamtumsatzerlöse sanken im Berichtszeitraum um 23,1 % auf 147,7 Mio. EUR nach 192,0 Mio. EUR in der Berichtsperiode des Vorjahres 2011.

Den größten Umsatzanteil in den ersten drei Quartalen 2012 erwirtschaftete mit 94,0 Mio. EUR bzw. 63,6% (Vorjahr: 77,7 Mio. EUR bzw. 40,5%) der Geschäftsbereich Display. Dies ist vor allem auf die weiterhin hohe Nachfrage bei Touchpanel-Displays für mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablet-PCs zurückzuführen. Der Geschäftsbereich Solar trug in der Berichtsperiode 14,9 Mio. EUR bzw. 10,1% zum Gesamtumsatz der Manz AG bei (Vorjahr: 57,9 Mio. EUR bzw. 30,2%). Dabei stieg der Anteil des Segments TFS – Dünnschicht-Solarmodule mit 13,4 Mio. EUR auf rund 89,6% am Umsatz im Geschäftsbereich Solar, nach 19,7 Mio. EUR bzw. 33,9% im Vergleichszeitraum 2011. Die Umsatzerlöse für Systemlösungen für die Herstellung kristalliner Solarzellen hingegen sank im Berichtszeitraum deutlich auf 1,5 Mio. EUR, was einem Anteil von 10,4% entspricht (Vorjahr: 38,3 Mio. EUR bzw. 66,1%). Für relevante Umsatzbeiträge in Höhe von 19,4 Mio. EUR bzw. 13,1% zeichnete der Teilbereich Leiterplatten/OEM verantwortlich (Vorjahr: 36,2 Mio. EUR bzw. 18,8%). Der Geschäftsbereich Battery trug rund 6,2 Mio. EUR zum Konzernumsatz bei, wobei der Umsatzanteil dieses Geschäftsbereichs dabei auf 4,2% (Vorjahr: 6,4 Mio. EUR bzw. 3,3%)\* gesteigert werden konnte. In den ersten neun Monaten 2012 summierte sich der Umsatz im Berichtssegment Sonstige bei einem Anteil von 9,0% am Gesamtumsatz auf 13,2 Mio. EUR nach 7,2% bzw. 13,7 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.\*

### UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN VON JANUAR BIS SEPTEMBER 2012

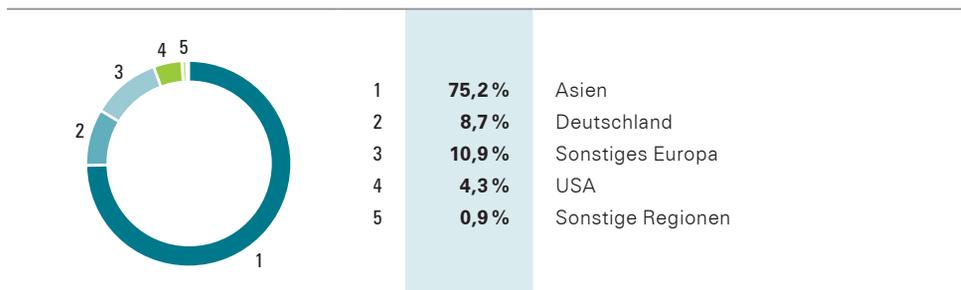


\*Zur Vergleichbarkeit angepasste Vorjahreswerte aufgrund der Umstrukturierung der Geschäftsbereiche zum 2. Quartal 2012.

018 WIRTSCHAFTSBERICHT  
 032 NACHTRAGSBERICHT  
 032 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT  
 032 PROGNOSEBERICHT

Nach Regionen verteilten sich die Umsatzerlöse der Manz AG in der Berichtsperiode wie folgt: Mit 111,0 Mio. EUR bzw. 75,2% konnte Manz in Asien den größten Umsatzanteil erwirtschaften (Vorjahr: 139,0 Mio. EUR bzw. 72,4%). In Deutschland erzielte die Gesellschaft 12,9 Mio. EUR oder 8,7% der Gesamtumsätze (Vorjahr: 20,0 Mio. EUR bzw. 10,4%). Rund 16,1 Mio. EUR oder 10,9% der Umsatzerlöse entfielen im Berichtszeitraum auf das sonstige Europa nach 27,5 Mio. EUR bzw. 14,3% im Vorjahreszeitraum. In den USA entwickelten sich die Umsätze im Vergleich zur Vorjahresperiode positiv; insgesamt konnten hier 6,4 Mio. EUR realisiert werden, dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 4,3% (Vorjahr: 5,3 Mio. EUR bzw. 2,8%). Die Umsätze in den sonstigen Regionen weltweit belaufen sich auf 1,3 Mio. EUR bzw. 0,9% (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR bzw. 0,1%).

#### UMSATZ NACH REGIONEN VON JANUAR BIS SEPTEMBER 2012



Die Gesamtleistung der Manz AG nahm aufgrund der insgesamt geringeren Umsatzerlöse um 28,0% ab und betrug im Berichtszeitraum 157,0 Mio. EUR (Vorjahr: 217,9 Mio. EUR). Die hierin enthaltenen Bestände bei Erzeugnissen nahmen mit –4,5 Mio. EUR im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres noch deutlicher ab (Vorjahr: 16,2 Mio. EUR). Diese Entwicklung resultiert aus dem konsequenten Abbau der Lagerbestände der Manz AG und wird zudem durch den im Vergleich zum Vorjahr niedrigen Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2012 verstärkt. Daneben nahmen die aktivierten Eigenleistungen der Manz AG deutlich zu und belaufen sich in der Berichtsperiode auf 13,8 Mio. EUR (Vorjahr: 9,8 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist in der Übernahme der CIGS-Innovationslinie in Schwäbisch Hall und den in diesem Zuge erhöhten aktivierten Entwicklungsaufwand für die CIGSfab begründet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 9,4 Mio. EUR, ein deutlicher Anstieg nach 3,5 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2011. Verantwortlich zeichnen hierfür Zuwen-

dungen, die die Manz AG im Rahmen des Übernahmevertrags des Standortes Schwäbisch Hall von Würth Solar erhält. Sehr deutlich reduzierte sich der Materialaufwand auf 75,3 Mio. EUR (Vorjahr: 139,7 Mio. EUR); die Materialaufwandsquote verbesserte sich ebenfalls sehr deutlich auf 48,0% (Vorjahr: 64,1%). Trotz niedriger Umsatzerlöse konnte das Rohergebnis mit 91,0 Mio. EUR im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden (Vorjahr: 81,7 Mio. EUR).

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 5,7 Mio. EUR auf 53,6 Mio. EUR (Vorjahr: 47,9 Mio. EUR) und ist auf die zusätzlichen Personalkosten des übernommenen Standorts Schwäbisch Hall sowie die Einstellung zusätzlicher hochqualifizierter Mitarbeiter auf Konzernebene zurückzuführen; die Personalaufwandsquote beläuft sich auf 34,2% (Vorjahr: 22,0%). Aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf Sachanlagen inkl. Maschinen sowie in Verbindung mit der CIGSfab stehender erhöhter aktivierter Eigenleistungen (Entwicklungskosten), stiegen die Abschreibungen ebenfalls im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr auf 12,1 Mio. EUR (Vorjahr: 7,1 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 28,7 Mio. EUR (Vorjahr: 23,0 Mio. EUR) und sind zum überwiegenden Teil auf die Übernahme der Innovationslinie von Würth Solar sowie erhöhte Vertriebsaufwendungen zurückzuführen. Aufgrund des Umsatzrückgangs resultiert hieraus insgesamt ein negatives operatives Ergebnis (EBIT) von -3,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR).

Im Geschäftsbereich Display gelang es das EBIT deutlich auf 12,2 Mio. EUR nach 6,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum zu steigern. Im Bereich Solar hingegen sank das EBIT auf -17,7 Mio. EUR in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres (Vorjahreszeitraum: -6,1 Mio. EUR). Das operative Ergebnis im Geschäftsbereich Battery belief sich auf 0,9 Mio. EUR nach 0,7 Mio. EUR im Vergleichszeitraum. Das Berichtssegment Leiterplatten/OEM verzeichnete einen operativen Verlust von -310 TEUR (Vorjahreszeitraum: 1,4 Mio. EUR). Im Bereich Sonstige belief sich das EBIT auf 1,4 Mio. EUR nach 1,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Die aus zinstragenden Finanzverbindlichkeiten resultierenden Zinsaufwendungen überstiegen im Berichtszeitraum die Zinserträge. Hieraus ergibt sich für den Berichtszeitraum 2012 ein Finanzergebnis von -1,1 Mio. EUR (Vorjahr: -0,5 Mio. EUR). Das Vorsteuerergebnis (EBT) beläuft sich somit auf -4,6 Mio. EUR nach 3,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich das Konzernergebnis der Manz AG für die ersten neun Monate 2012 auf -7,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR).

018 WIRTSCHAFTSBERICHT  
032 NACHTRAGSBERICHT  
032 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT  
032 PROGNOSEBERICHT

Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 4.480.054 ausstehenden Aktien entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von –1,65 EUR (Vorjahr: 0,56 EUR).

### Vermögenslage

Zum Stichtag 30. September 2012 erhöhte sich die Bilanzsumme mit 318,5 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2011 (318,2 Mio. EUR) geringfügig. Auf der Passivseite sank das Eigenkapital der Manz AG aufgrund des Verlustes nach Steuern bei gleichzeitig erhöhten Rücklagen für Währungsumrechnungen auf 184,4 Mio. EUR (31.12.2011: 189,3 Mio. EUR). Hieraus resultiert eine Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag des Berichtszeitraums von 57,9% nach 59,5% zum 31. Dezember 2011.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich deutlich von 12,0 Mio. EUR auf 34,0 Mio. EUR, wobei dies im Wesentlichen auf die Zunahme der langfristigen Finanzschulden auf 26,0 Mio. EUR zurückzuführen ist (31.12.2011: 4,9 Mio. EUR). Für diesen Anstieg ursächlich sind insbesondere Darlehen zur Finanzierung der Gebäude am neuen Produktionsstandort der Manz AG in Suzhou/China.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich zum Stichtag der Berichtsperiode auf insgesamt 100,1 Mio. EUR nach 116,9 Mio. EUR zum Ende des vergangenen Geschäftsjahrs 2011. Verantwortlich zeichnen hierfür im Wesentlichen geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese sanken insbesondere aufgrund des zum Vorjahr geringeren Auftragseingangs auf 30,4 Mio. EUR (31.12.2011: 46,3 Mio. EUR). Zudem verringerten sich die kurzfristigen Finanzschulden auf 42,9 Mio. EUR zum Stichtag des Berichtszeitraums (31.12.2011: 45,4 Mio. EUR) und umfassen in Anspruch genommene Banklinien zur Finanzierung des Working Capital sowie des Sachanlagevermögens. Die erhaltenen Anzahlungen lagen mit 10,0 Mio. EUR auf einem zum 31. Dezember 2011 vergleichbaren Niveau (10,4 Mio. EUR). Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen summierten sich zum 30. September 2012 auf 4,7 Mio. EUR nach 3,2 Mio. EUR zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahrs 2011. Die übrigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum Bilanzstichtag der ersten drei Quartale 2012 auf 9,5 Mio. EUR (31.12.2011: 8,0 Mio. EUR). Hierin enthalten sind insbesondere Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich und sonstige Steuerverbindlichkeiten (ohne Einkommens- und Ertragssteuer).

Auf der Aktivseite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte von 130,0 Mio. EUR auf 147,2 Mio. EUR. Der Anstieg ist zum einen auf eine Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte durch aktivierte Entwicklungskosten auf 97,7 Mio. EUR zurückzuführen

(31.12.2011: 95,3 Mio. EUR). Deutlich stieg zudem auch das Sachanlagevermögen und summierte sich zum 30. September 2012 auf 47,1 Mio. EUR nach 31,4 Mio. EUR am Ende des vergangenen Geschäftsjahres 2011. Begründet ist diese Zunahme im neuen Produktionsstandort in Suzhou/China sowie der Umgliederung des neu entwickelten CIGS Ko-Verdampfers ins Sachanlagevermögen.

Das Umlaufvermögen hingegen verringerte sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 171,3 Mio. EUR (31.12.2011: 188,2 Mio. EUR). Dabei nahmen die Vorräte zum 30. September 2012 auf 63,4 Mio. EUR ab (31.12.2011: 66,4 Mio. EUR); diese Veränderung ist auf die Umgliederung des CIGS Ko-Verdampfers ins Sachanlagevermögen zurückzuführen. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum Bilanzstichtag der Berichtsperiode deutlich und beliefen sich auf 79,1 Mio. EUR (31.12.2011: 84,2 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist auf den Rückgang der operativen Geschäftsaktivitäten bei gleichzeitiger Begleichung ausstehender Rechnungen durch Kunden asiatischer Tochtergesellschaften zurückzuführen. Die sonstigen kurzfristigen Forderungen, die im Wesentlichen Umsatzsteuer-Forderungen enthalten, beliefen sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 4,3 Mio. EUR nach 3,9 Mio. EUR am 31. Dezember 2011. Daneben verringerten sich die flüssigen Mittel insgesamt auf 24,3 Mio. EUR (31.12.2011: 33,3 Mio. EUR) und belaufen sich gegenüber dem Halbjahresstichtag 2012 (30.6.2012: 25,5 Mio. EUR) trotz des operativen Verlusts auf einem vergleichbaren Niveau. Insgesamt ist der Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2011 in Auszahlungen für Investitionen in die Entwicklungstätigkeit und den neuen Standort in China begründet.

### Liquiditätslage

Als Cashflow im engeren Sinne (Jahresergebnis zzgl. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie Zunahme/Abnahme langfristiger Pensionsrückstellungen sowie sonstige zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen) resultierte in den ersten drei Quartalen 2012 ein positiver Cashflow von insgesamt 6,6 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 8,1 Mio. EUR). Dieser ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Anlagevermögen in Höhe von rund 12,1 Mio. EUR bei einem gleichzeitig negativen Konzernergebnis von 7,3 Mio. EUR zurückzuführen. Im Berichtszeitraums belief sich der operative Cashflow auf 0,6 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: -15,3 Mio. EUR). Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf dem deutlichen Abbau der Vorratsposition sowie dem reduzierten Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (29,7 Mio. EUR). Gleichzeitig nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der

018 WIRTSCHAFTSBERICHT  
032 NACHTRAGSBERICHT  
032 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT  
032 PROGNOSEBERICHT

Berichtsperiode deutlich ab und zeichneten hauptursächlich für den Mittelabfluss von 7,9 Mio. EUR im Vergleich zum 30.9.2011.

Nach einem Cashflow aus Investitionstätigkeit von 17,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum ergab sich für die ersten neun Monate 2012 ein Mittelabfluss in Höhe von 28,7 Mio. EUR. Dieser resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, namentlich in Entwicklungsleistungen für die CIGS-Technologie sowie in die Produktionsstätte in Suzhou/China.

Dagegen verringerte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit deutlich auf 18,4 Mio. EUR nach 27,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Hierin spiegelt sich insbesondere die im Berichtszeitraum rückläufige Inanspruchnahme kurzfristiger Kontokorrentkredite bei gegenüber der Vorjahresperiode erhöhten langfristigen Krediten wider. Unter Berücksichtigung der Wechselkursveränderungen verfügte die Manz AG somit zum 30. September 2012 über flüssige Mittel in Höhe von 24,3 Mio. EUR (30.9.2011: 32,2 Mio. EUR).

## NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten die substantielle Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage gehabt hätten.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2011 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

## PROGNOSEBERICHT

### AUSBLICK

Im vorliegenden Prognosebericht gehen wir auf die erwartete künftige Entwicklung der Manz AG und des unternehmerischen Umfelds für das laufende Geschäftsjahr ein. Es ist zu beachten, dass die gegenwärtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Unsicherheit in Bezug auf Aussagen für die künftige Entwicklung erhöhen, da zugrunde liegende Prämissen rasch ihre Gültigkeit verlieren können. Aus den Umfeldbedingungen ergeben sich Chancen und Risiken für die unternehmerische Entwicklung der Manz-Gruppe. Neben diesen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind für die Manz AG die Entwicklungen der Teilmärkte Displays, Photovoltaik sowie Lithium-Ionen-Batterien von entscheidender Bedeutung für die weitere operative Entwicklung.

Im laufenden Geschäftsjahr 2012 wirkte sich die anhaltende Eurokrise zunehmend auf die Investitionstätigkeit unserer Kunden aus. Dies ist nicht nur in Deutschland und Europa zu spüren, sondern zeigt sich auch bei den asiatischen und US-amerikanischen Kunden. Aufgrund der sinkenden Geschäftserwartung wurden daher im dritten Quartal 2012 zahlreiche Investitionsentscheidungen verschoben, insbesondere die Auftragseingänge aus der Solarindustrie kamen im vergangenen Quartal nahezu vollständig zum Erliegen, was sich in unseren Geschäftszahlen zum dritten Quartal 2012 widerspiegelt. Mit einer deutlich spürbaren Belebung in allen Geschäftsbereichen rechnen wir erst im kommenden Jahr wieder.

Der Geschäftsbereich Display verzeichnete nach dem sehr positiven Auftragseingang in den ersten drei Monaten 2012 im darauffolgenden zweiten und dritten Quartal aufgrund verschobener Neu- und Folgeaufträge ein deutlich geringeres Auftragsvolumen.

018 WIRTSCHAFTSBERICHT  
032 NACHTRAGSBERICHT  
032 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT  
032 PROGNOSEBERICHT

Aufgrund des intakten positiven Trends hinsichtlich der Nachfrage nach Smartphones, Tablet-PCs und Touch Panels sowie wieder steigender Absatzzahlen bei LCD-Fernsehern rechnen wir für das Gesamtjahr 2012 damit, im Geschäftsbereich Display gegenüber dem Vorjahr erneut Umsatzzuwächse erzielen zu können. Auch die Vorzeichen für das kommende Geschäftsjahr sind positiv.

Dagegen sieht sich der Geschäftsbereich Solar aufgrund der weltweiten Marktentwicklung weiterhin mit einer anhaltend schwierigen und unsicheren Situation konfrontiert. Das von Branchenexperten für das zweite Halbjahr 2012 erwartete Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage für Solarzellen und -module stellte sich noch nicht ein; entsprechend ist auch im laufenden vierten Quartal 2012 nicht mit größeren Neuinvestitionen zur Ausweitung der Produktionskapazitäten der Photovoltaik-Hersteller zu rechnen. Im Bereich der CIGS-Dünnschichttechnologie haben wir in den vergangenen Monaten intensive und vielversprechende Verkaufsgespräche mit potenziellen Kunden mit dem Ziel geführt, noch in diesem Jahr den ersten Vertrag mit gesicherter Finanzierung über die Lieferung einer CIGSfab abschließen zu können. Die weiterhin sehr schwierige Absatz- und Finanzierungssituation der Interessenten wirkt jedoch einem erfolgreichen Abschluss im Jahresverlauf entgegen. Mit dem Verkauf unserer ersten CIGSfab rechnen wir folglich nicht vor dem Jahr 2013, sobald ein neuer Investitionszyklus beginnt. Gleichwohl werden wir die Entwicklung in diesem Bereich vorantreiben und in diese mittel- bis langfristig erfolgversprechende Technologie investieren. Insgesamt rechnen wir für das Gesamtjahr 2012 im Geschäftsbereich Solar mit deutlichen Umsatzeinbußen und folglich einem Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr, der das Konzernergebnis deutlich belasten wird.

Eine positive Entwicklung ist weiterhin bei der Nachfrage nach Systemen und Anlagen zur Produktion von Lithium-Ionen-Batterien zu verfolgen. Bereits im ersten Quartal 2012 hatte die Manz AG Neuaufträge für Produktionssysteme zur Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien in Höhe von rund 8,0 Mio. EUR verbuchen können. Aufgrund eines voraussichtlich umsatzstarken vierten Quartals 2012 sind wir sehr zuversichtlich, die Umsatzerlöse im laufenden Geschäftsjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern zu können.

Nach einem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringeren Umsatzvolumen im Berichtsegment Leiterplatten/OEM erwarten wir in diesem Segment auch für das Gesamtjahr eine rückläufige Umsatzentwicklung.

Die bereits zum Halbjahr 2012 gedämpften Erwartungen, die ursprünglichen gesteckten Umsatz- und Ertragsziele zu erreichen, haben sich im dritten Quartal 2012 bestätigt. Vor-

behaltlich kurzfristiger Auftragseingänge im laufenden Geschäftsjahr ist das Erreichen dieser Ziele zunehmend unwahrscheinlich, da sich die konjunkturellen und branchenspezifischen Unsicherheiten als stetig wachsende Herausforderung erweisen.

Bei Umsatzerlösen von 147,7 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen und einem Auftragsbestand von 34,2 Mio. EUR zum 30. September 2012 gehen wir zum jetzigen Stand davon aus, dass wir den Umsatz des vorangegangenen Jahres in Höhe von 240,5 Mio. EUR nicht erreichen werden. Derzeit befinden wir uns in fortgeschrittenen Gesprächen mit einem Großkunden im Bereich Display über Neuaufträge im zweistelligen Millionenvolumen, die noch in diesem Jahr umsatz- und ertragswirksam werden würden. Eine genaue Umsatz- und Ergebnisprognose ist aufgrund des derzeit noch nicht genauer zu bestimmenden Auftragseingangs und -volumens erst in den kommenden Wochen möglich. Aufgrund unserer guten Positionierung in den Segmenten Display, Solar und Battery sind wir gleichwohl zuversichtlich, mit einer wieder steigenden Investitionsbereitschaft spätestens im kommenden Jahr erneute Umsatz- und Ergebnissteigerungen zu erzielen. Rückenwind verleiht uns hierbei der Anfang November erzielte Großauftrag eines neuen Kunden über die Lieferung von nasschemischen Prozessanlagen zur Herstellung von Komponenten für Touch Panel-Anwendungen, wie bspw. in Smartphones oder Tablet PCs. Der Auftrag umfasst ein Volumen von ca. 20,8 Mio. EUR und wird zu großen Teilen im kommenden Geschäftsjahr umsatz- und ertragswirksam.

## ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Manz AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

018 WIRTSCHAFTSBERICHT  
032 NACHTRAGSBERICHT  
032 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT  
032 PROGNOSEBERICHT

# 3

## SÄULEN FÜR NACHHALTIGEN ERFOLG

Der Fokus bei Manz liegt auf drei strategischen Kernmärkten: Solar, Flat Panel Displays, Li-Ion-Batterien. Diese Diversifizierung gibt uns größtmögliche Flexibilität im globalisierten Wettbewerb. Die Rahmenbedingungen ändern sich immer kurzfristiger, so dass den Akteuren immer weniger Vorlaufzeit bleibt, um sich darauf einzustellen. Mit unserer Ausrichtung sind wir krisensicher aufgestellt – weil wir unsere Geschäftsfelder nicht als separate Einheiten betrachten, sondern möglichst große Synergien bei Prozessen und Abläufen anstreben. Wie gut diese Strategie aufgeht, sehen wir nicht zuletzt in unserem Geschäftsfeld Lithium-Ionen-Batterien. Dort wurden wir binnen kurzer Zeit als „Schrittmacher“ für die zukunftsweisende Produktion wahrgenommen.





# KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

- 040** KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 041** ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
- 042** KONZERNBILANZ
- 044** KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
- 045** KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 046** SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
- 047** SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in TEUR)	1.1.–30.9. 2012	1.1.–30.9. 2011	1.7.–30.9. 2012	1.7.–30.9. 2011
Umsatzerlöse	147.705	191.970	38.526	62.177
Bestandsveränderungen Erzeugnisse	-4.498	16.205	876	10.828
Aktivierete Eigenleistungen	13.778	9.770	4.119	2.664
<b>Gesamtleistung</b>	<b>156.985</b>	<b>217.945</b>	<b>43.521</b>	<b>75.669</b>
Sonstige betriebliche Erträge	9.369	3.504	3.404	1.192
Materialaufwand	-75.342	-139.713	-19.944	-49.844
<b>Rohergebnis</b>	<b>91.012</b>	<b>81.736</b>	<b>26.981</b>	<b>27.017</b>
Personalaufwand	-53.649	-47.880	-17.836	-15.805
Abschreibungen	-12.120	-7.089	-4.241	-2.326
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.741	-22.981	-9.454	-8.638
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>-3.498</b>	<b>3.786</b>	<b>-4.550</b>	<b>248</b>
Finanzerträge	122	189	37	83
Finanzaufwendungen	-1.196	-732	-487	-296
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-4.572</b>	<b>3.243</b>	<b>-5.000</b>	<b>35</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.770	-514	-823	-181
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-7.342</b>	<b>2.729</b>	<b>-5.823</b>	<b>-146</b>
davon Ergebnisanteil Minderheitsanteile	41	238	15	85
davon Ergebnisanteil Aktionäre Manz AG	-7.383	2.491	-5.838	-231
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	4.480.054	4.480.054	4.480.054	4.480.054
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	-1,65	0,56	-1,30	-0,05

040	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
041	ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
042	KONZERNBILANZ
044	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
045	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
046	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
047	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

## ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE

(in TEUR)	1.1.–30.9. 2012	1.1.–30.9. 2011	1.7.–30.9. 2012	1.7.–30.9. 2011
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-7.342</b>	<b>2.729</b>	<b>-5.823</b>	<b>-146</b>
<b>Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs</b>				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	2.316	-3.253	-798	753
Veränderung der Marktwerte von Cashflow Hedges	161	0	350	0
Steuereffekt aus Bestandteilen des Periodenerfolgs	-48	0	-105	0
	<b>2.429</b>	<b>-3.253</b>	<b>-553</b>	<b>753</b>
<b>Konzern-Gesamtperiodenerfolg</b>	<b>-4.913</b>	<b>-524</b>	<b>-6.376</b>	<b>607</b>
davon Minderheitsanteile	109	-90	2	-148
davon Anteilseigner der Manz AG	-5.022	-434	-6.378	755

## KONZERNBILANZ

<b>AKTIVA</b> (in TEUR)	<b>30.9.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	97.742	95.325
Sachanlagen	47.052	31.380
Latente Steuern	1.587	2.438
Sonstige langfristige Vermögenswerte	821	864
	<b>147.202</b>	<b>130.007</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	63.372	66.393
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.060	84.175
Ertragsteuerforderungen	248	282
Derivative Finanzinstrumente	59	109
Sonstige kurzfristige Forderungen	4.331	3.924
Flüssige Mittel	24.268	33.288
	<b>171.338</b>	<b>188.171</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>318.540</b>	<b>318.178</b>

040	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
041	ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
042	<b>KONZERNBILANZ</b>
044	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
045	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
046	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
047	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

<b>PASSIVA</b> (in TEUR)	<b>30.9.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	4.480	4.480
Kapitalrücklagen	144.057	144.006
Gewinnrücklagen	21.569	28.835
Währungsumrechnung	12.491	10.243
Anteilseigner der Manz AG	182.597	187.564
Minderheitsanteile	1.826	1.754
	<b>184.423</b>	<b>189.318</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Finanzschulden	26.008	4.934
Langfristig abgegrenzte Investitionszuwendungen	293	338
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	68	70
Pensionsrückstellungen	3.983	3.903
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.501	1.958
Latente Steuern	1.132	803
	<b>33.985</b>	<b>12.006</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Finanzschulden	42.906	45.399
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.350	46.335
Erhaltene Anzahlungen	9.965	10.434
Ertragsteuerschulden	2.413	3.124
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	4.722	3.236
Derivative Finanzinstrumente	224	288
Übrige Verbindlichkeiten	9.541	7.996
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	11	42
	<b>100.132</b>	<b>116.854</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>318.540</b>	<b>318.178</b>

## KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

(in TEUR)	1.1.–30.9. 2012	1.1.–30.9. 2011
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernergebnis	-7.342	2.730
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.120	7.089
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Rückstellungen	623	-125
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+); insbesondere latente Steuern	1.229	-1.559
<b>Cashflow</b>	<b>6.630</b>	<b>8.135</b>
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlageabgängen	3	-165
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	5.850	-29.654
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-11.919	6.382
	<b>564</b>	<b>-15.302</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	156	280
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-29.183	-17.880
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen, abzüglich der zugeflossenen liquiden Mittel	286	0
	<b>-28.741</b>	<b>-17.600</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Erwerb eigener Aktien	-42	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finance-Lease-Verträgen	-5	-5
Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Kredite	21.017	4.584
Auszahlung für die Tilgung langfristiger Kredite	-92	-415
Veränderung der Kontokorrentkredite	-2.493	23.307
	<b>18.385</b>	<b>27.471</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Zwischensumme 1–3)	-9.792	-5.431
Wechselkursbedingte Wertänderung des Finanzmittelbestandes	772	-1.301
Finanzmittelbestand am 1.1.	33.288	38.902
Finanzmittelbestand am 30.9.	<b>24.268</b>	<b>32.170</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands</b>		
Flüssige Mittel	24.268	32.170
<b>Finanzmittelbestand am 30.9.</b>	<b>24.268</b>	<b>32.170</b>

040	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
041	ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
042	KONZERNBILANZ
044	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
045	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
046	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
047	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

zum 30. September 2012

(in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen			Währungs-umrechnung	Anteilseigner der Manz AG	Minderheits-anteile	Gesamtes Eigenkapital
				Angesammelte Gewinne	Marktbewertung Wertpapiere	Cashflow Hedges				
<b>Stand 1. Januar 2011</b>	<b>4.480</b>	<b>144.213</b>	<b>0</b>	<b>28.182</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.577</b>	<b>186.452</b>	<b>1.476</b>	<b>187.928</b>
Gesamtperiodenerfolg				2.491	0	0	-2.925	-434	-90	-524
Aktienbasierte Vergütung		-120						-120		-120
Veränderung Minderheitsanteile aus Aufstockung Anteile				113				113	117	230
<b>Stand 30. Sept. 2011</b>	<b>4.480</b>	<b>144.093</b>	<b>0</b>	<b>30.786</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.652</b>	<b>186.011</b>	<b>1.503</b>	<b>187.514</b>
<b>Stand 1. Januar 2012</b>	<b>4.480</b>	<b>144.006</b>	<b>0</b>	<b>29.050</b>	<b>0</b>	<b>-215</b>	<b>10.243</b>	<b>187.564</b>	<b>1.754</b>	<b>189.318</b>
Gesamtperiodenerfolg				-7.383	0	113	2.248	-5.022	109	-4.913
Erwerb eigene Aktien			-42					-42		-42
Verwendung eigene Aktien			42					42		42
Aktienbasierte Vergütung		51		0				51		51
Veränderung Minderheitsanteile aus Aufstockung Anteile				4				4	-37	-33
<b>Stand 30. Sept. 2012</b>	<b>4.480</b>	<b>144.057</b>	<b>0</b>	<b>21.671</b>	<b>0</b>	<b>-102</b>	<b>12.491</b>	<b>182.597</b>	<b>1.826</b>	<b>184.423</b>

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE

zum 30. September 2012

(in TEUR)	Umsätze mit Dritten	Umsätze mit anderen Segmenten	EBIT	Segmentvermögen	Segment-schulden	Nettovermögen	Anlagenzugänge	Abschreibungen	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)
<b>Solar</b>									
1.1.–30.9.11	57.911		-6.088	140.627	10.480	130.147	14.279	2.803	492
1.1.–30.9.12	14.906		-17.697	137.319	19.618	117.701	20.415	6.734	387
<b>Display</b>									
1.1.–30.9.11	77.697		6.292	71.807	40.892	30.915	547	1.157	431
1.1.–30.9.12	93.993		12.191	86.049	15.505	70.544	5.182	1.453	598
<b>Battery*</b>									
1.1.–30.9.11	6.419		740	8.025	2.148	5.877	719	313	37
1.1.–30.9.12	6.204		914	10.467	2.350	8.117	726	462	49
<b>Leiterplatten/OEM</b>									
1.1.–30.9.11	36.195		1.389	33.807	6.262	27.545	592	1.150	471
1.1.–30.9.12	19.377		-310	28.277	3.406	24.871	1.077	1.158	432
<b>Sonstige*</b>									
1.1.–30.9.11	13.748	9.198	1.453	9.772	10.411	-639	336	331	97
1.1.–30.9.12	13.225	7.225	1.404	12.128	9.954	2.174	504	502	107
<b>Zentralfunktionen/Übriges</b>									
1.1.–30.9.11	0			61.025	67.356	-6.331	1.407	1.335	337
1.1.–30.9.12	0			44.300	83.284	-38.984	1.279	1.811	350
<b>Konsolidierung</b>									
1.1.–30.9.11		-9.198							
1.1.–30.9.12		-7.225							
<b>Konzern</b>									
1.1.–30.9.11	191.970	0	3.786	325.063	137.549	187.514	17.880	7.089	1.865
1.1.–30.9.12	147.705	0	-3.498	318.540	134.117	184.423	29.183	12.120	1.923

\*Zur Vergleichbarkeit angepasste Vorjahreswerte aufgrund der Umstrukturierung der Geschäftsbereiche zum 2. Quartal 2012.

040	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
041	ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
042	KONZERNBILANZ
044	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
045	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
046	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
047	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

zum 30. September 2012

(in TEUR)	Außenumsatz nach Standort des Kunden	Langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern)
<b>Deutschland</b>		
1.1.–30.9.11	19.964	69.565
1.1.–30.9.12	12.916	82.560
<b>Übriges Europa</b>		
1.1.–30.9.11	27.460	12.717
1.1.–30.9.12	16.077	11.729
<b>Asien</b>		
1.1.–30.9.11	138.954	38.911
1.1.–30.9.12	111.018	49.433
<b>Amerika</b>		
1.1.–30.9.11	5.321	103
1.1.–30.9.12	6.426	84
<b>Sonstige Regionen</b>		
1.1.–30.9.11	271	1.814
1.1.–30.9.12	1.268	1.809
<b>Konzern</b>		
1.1.–30.9.11	191.970	123.110
1.1.–30.9.12	147.705	145.615

# ANHANG

- 050** GRUNDLAGEN
- 051** KONSOLIDIERUNGSKREIS
- 053** WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
- 053** ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER  
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 055** ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ
- 058** HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE  
FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN
- 058** BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN
- 058** WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER  
BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
- 058** WEITERE ANGABEN

## GRUNDLAGEN

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2012 wird zu den am Bilanzstichtag verpflichtend in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Zusätzlich werden auch die diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC/SIC) beachtet. Noch nicht in Kraft getretene Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die für den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011.

In Einklang mit IAS 34 wurde bei der Darstellung des Konzernabschlusses der Manz AG zum 30. September 2012 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 verkürzter Berichtsumfang gewählt.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle und Ereignisse im Berichtszeitraum werden im Zwischenlagebericht erläutert.

### WECHSELKURSE DER WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

(in EUR)		Stichtagskurse		Durchschnittskurs	
		30.9.2012	31.12.2011	1.1.–30.9.2012	1.1.–30.9.2011
USA	USD	1,2860	1,2950	1,2824	1,4075
Taiwan	TWD	37,9570	39,4288	38,2205	41,0414
Hong-Kong	HKD	9,9741	10,0612	9,9554	10,9657
China	CNY	8,1458	8,2424	8,1141	9,1558
Ungarn	HUF	286,3500	312,7680	291,8884	271,8252

050	GRUNDLAGEN
051	KONSOLIDIERUNGSKREIS
053	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
053	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
055	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
058	EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
058	WEITERE ANGABEN

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der Manz AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Manz AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen („Control“-Verhältnis). Neben der Manz AG gehören zum Kreis der konsolidierten Unternehmen unverändert folgende Tochterunternehmen:

### VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

		Anteil in %
Manz Tübingen GmbH	Tübingen/Deutschland	100,0%
Manz Coating GmbH	Reutlingen/Deutschland	100,0%
Manz CIGS Technology GmbH	Schwäbisch Hall/Deutschland	100,0%
Manz USA Inc.	North Kingstown/USA	100,0%
Manz Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0%
MVG Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0%
Manz Slovakia s.r.o.	Nove Mesto nad Vahom/Slowakei	100,0%
Manz Israel (T.A.) Ltd.	Petach-Tikva/Israel	100,0%
Manz Asia Ltd.	Hong-Kong/China	100,0%
Manz Chungli Ltd. <sup>1)</sup>	Chungli/Taiwan	100,0%
Manz China Shanghai Ltd. <sup>1)</sup>	Shanghai/China	100,0%
Manz China WuZhong Co. Ltd. <sup>1)</sup>	Suzhou/China	100,0%
Manz China Suzhou Ltd. <sup>1)</sup>	Suzhou/China	100,0%
Manz India Private Ltd. <sup>1)</sup>	New Delhi/Indien	75,0%
Manz Taiwan Ltd. <sup>1)</sup>	Chungli/Taiwan	97,2%
Manz (B.V.I.) Ltd. <sup>2)</sup>	Road Town/British Virgin Island	97,2%
Intech Machines (B.V.I.) Co. Ltd <sup>2)</sup>	Road Town/British Virgin Island	97,2%
Intech Machines (Shenzhen) Co. Ltd <sup>3)</sup>	Shenzhen/China	97,2%

1) über Manz Asia Ltd.

2) über Manz Taiwan Ltd.

3) über Intech Machines (B.V.I.) Co. Ltd.

## VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES IM GESCHÄFTSJAHR 2012

### Manz CIGS Technology GmbH

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 erwarb die Manz AG 100,0% an der CIS Technology GmbH. Die Gesellschaft hält die Lizenzen, das Know-how und eine Produktionsanlage zur Herstellung von CIGS-Dünnschicht-Solarmodulen (CIGSfab). In diesem Zusammenhang wurde die Lizenz- und Kooperationsvereinbarung vom Juli 2010 mit der Würth Solar GmbH & Co. KG aufgehoben. Alle noch nicht erbrachten Leistungen aus diesem Vertrag gelten mit dem Vollzug des Erwerbs der CIS Technology GmbH durch die Manz AG als erbracht. Der beizulegende Zeitwert der aufgehobenen Lizenz- und Kooperationsvereinbarung in Höhe von 24,8 Mio. EUR entspricht dem Kaufpreis in derselben Höhe. Eine Kaufpreiszahlung in Form von flüssigen Mitteln erfolgt nicht. Für die Transaktion fielen keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten an. Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

(in Mio. EUR)	Zeitwert	Buchwert
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Technologie	20,4	0,0
Patente	2,5	0,0
<b>Sachanlagen</b>		
Maschinen	2,3	0,0
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	0,3	0,3
	<b>25,5</b>	<b>0,3</b>
Langfristige Schulden	0,6	0,1
Kurzfristige Schulden	0,1	0,1
<b>Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens</b>	<b>24,8</b>	<b>0,1</b>
Nettovermögen <sup>1)</sup>	24,8	0,1
Anschaffungskosten	24,8	
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>0,0</b>	

<sup>1)</sup> Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden ist noch nicht abgeschlossen. Es wurden daher gemäß IFRS 3.62 provisorische Werte angesetzt.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden auf den Stichtag des Konzernabschlusses, der dem Stichtag der Manz AG entspricht, aufgestellt.

050	GRUNDLAGEN
051	KONSOLIDIERUNGSKREIS
053	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
053	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
055	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
058	EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
058	WEITERE ANGABEN

## WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE

Die Umsatzerlöse der Manz-Gruppe haben sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 192,0 Mio. EUR um 23,07 % auf 147,7 Mio. EUR verringert. Die Gesamtleistung hat sich um 27,9 % auf 157,0 Mio. EUR verringert.

Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 3,8 Mio. EUR auf –3,5 Mio. EUR verringert.

## ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

(in TEUR)	30.9.2012	30.9.2011
Kursgewinne	763	1.158
Erträge aus der Verminderung von Rückstellungen		678
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	561	545
Erträge aus Anlageverkäufen	19	168
Fördergelder	2.272	191
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	16	30
Kostenzuschuss von Dritten	4.500	0
Übrige	1.238	734
	<b>9.369</b>	<b>3.504</b>

### MATERIALAUFWAND

(in TEUR)	30.9.2012	30.9.2011
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	69.435	132.604
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.907	7.109
	<b>75.342</b>	<b>139.713</b>

## SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

(in TEUR)	30.9.2012	30.9.2011
Mieten und Leasing	4.627	3.926
Sonstige Betriebskosten	2.342	1.713
Personalnebenkosten	1.351	1.319
Werbe- und Reisekosten	6.130	4.912
Ausgangsfrachten, Verpackung	1.810	1.925
Rechts- und Beratungskosten	1.373	710
Versicherungen	663	420
Lizenzgebühren	965	528
Kursverluste	584	385
Forderungsverluste	832	38
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	102	0
Übrige	7.963	7.105
	<b>28.741</b>	<b>22.981</b>

## STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl tatsächliche als auch latente Ertragsteuern aus temporären Differenzen. Zum 30.9.2012 wurden keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge gebildet, soweit aktive latente Steuern die passiven latenten Steuern der jeweiligen Gesellschaft überstiegen hätten.

Rückwirkend zum 1.1.2012 wurde bei der Hauptversammlung am 19.6.2012 ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Manz AG und den deutschen Tochterunternehmen Manz Tübingen GmbH, Manz Coating GmbH und der Manz CIGS GmbH beschlossen.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	30.9.2012	30.9.2011
Laufender Steueraufwand/-ertrag (-)	1.604	3.197
Latenter Steueraufwand/-ertrag (-)	1.167	-2.684
	<b>2.770</b>	<b>513</b>

050	GRUNDLAGEN
051	KONSOLIDIERUNGSKREIS
053	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
053	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
055	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
058	EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
058	WEITERE ANGABEN

## ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

### IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

(in TEUR)	30.9.2012	31.12.2011
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte	31.527	30.326
Aktivierete Entwicklungskosten	40.612	33.195
Geschäfts- oder Firmenwert	25.499	24.781
Geleistete Anzahlungen	104	7.023
	<b>97.742</b>	<b>95.325</b>

### SACHANLAGEN

(in TEUR)	30.9.2012	31.12.2011
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.207	16.968
Technische Anlagen und Maschinen	5.930	4.487
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.849	3.939
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.066	5.986
	<b>47.052</b>	<b>31.380</b>

Die Erhöhung der geleisteten Anzahlungen bei den Sachanlagen in Höhe von 14,1 Mio. EUR resultiert zum einen aus der Umgliederung der CIGS Ko-Verdampferanlage in die Anlagen in Bau und zum anderen aus dem Aufbau der Produktionsstätte in China.

### VORRÄTE

(in TEUR)	30.9.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.342	27.198
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	28.509	36.845
Fertige Erzeugnisse, Waren	3.189	708
Geleistete Anzahlungen	3.332	1.642
	<b>63.372</b>	<b>66.393</b>

## FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

(in TEUR)	30.9.2012	31.12.2011
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	31.031	49.234
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.029	34.941
	<b>79.060</b>	<b>84.175</b>

Die nach dem Grad der Fertigstellung bilanzierten künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

(in TEUR)	30.9.2012	31.12.2011
Herstellungskosten einschließlich Auftragsergebnis der Fertigungsaufträge	69.191	107.385
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-38.160	-58.151
	<b>31.031</b>	<b>49.234</b>

## SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

(in TEUR)	30.9.2012	31.12.2011
Steuerforderungen (keine Einkommens- und Ertragsteuern)	2.121	1.712
Forderungen Personal	636	313
Sonstige Abgrenzungen (v. a. Versicherungen)	169	290
Übrige	1.406	1.609
	<b>4.332</b>	<b>3.924</b>

## EIGENKAPITAL

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Konzern sind gesondert in der „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

## EIGENE AKTIEN

In den ersten neun Monaten 2012 erwarb die Manz Gruppe 1.499 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von 28,29 EUR pro Aktie (Kurswert 42 TEUR), welche im Wesentlichen an Mitarbeiter im Rahmen von Bonusvereinbarungen übertragen wurden.

050	GRUNDLAGEN
051	KONSOLIDIERUNGSKREIS
053	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
053	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
055	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
058	EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
058	WEITERE ANGABEN

Zum 30. September 2012 sind keine eigenen Aktien mehr im Bestand.

## GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital beträgt 4.480.054 EUR (31. Dezember 2011: 4.480.054 EUR) und ist eingeteilt in 4.480.054 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der Nennbetrag einer Stückaktie entspricht damit 1,00 EUR.

In den ersten neun Monaten 2012 ergaben sich keine Änderungen beim gezeichneten Kapital.

## KAPITALRÜCKLAGEN

Die Kapitalrücklagen enthalten im Wesentlichen die Einzahlungen von Aktionären nach §272 Abs. 2 Nr. 1 HGB abzüglich der Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern.

In den ersten neun Monaten 2012 wurde aus dem Performance Share Plan ein Aufwand von 51 TEUR erfasst, der unter den Personalaufwendungen ausgewiesen wird.

## ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Zum 30.9.2012 unterlagen die Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 25.000 TEUR (31.12.2011: 27.500 TEUR) einer sogenannten Covenants-Regelung, die eine Eigenmittelquote von 30,0% und einen Auftragsbestand von 100,0 Mio. EUR vorsieht. Die Covenants-Regelung zum Auftragsbestand wurde zum 30.9.2012 nicht erfüllt. Dies wurde den entsprechenden Banken mitgeteilt. Zusätzlich unterlagen im Geschäftsjahr Finanzverbindlichkeiten der Manz Slovakia in Höhe von 3.010 TEUR (31.12.2011: 3.325 TEUR) Covenants-Regelungen in Bezug auf den Einzelabschluss der Manz Slovakia, die eine Eigenkapitalquote von größer 10,0 % und ein EBITDA/Umsatzverhältnis von größer 5,0 % vorsehen. Diese beiden Finanzauflagen waren zum 30.9.2012 nicht erfüllt.

Die Banken haben bereits signalisiert, auf eine Änderung der Kreditrahmenverträge sowie eine Änderung in Bezug auf eine etwaige Nachbesicherung bis auf Weiteres zu verzichten. Teilweise wurde dies bereits unter Hinweis auf die gute Eigenkapitalausstattung schriftlich bestätigt. Der Vorstand erwartet daher keine Veränderung der Konditionen und zugesagten Kreditlinien. Darüber hinaus befindet sich das Unternehmen derzeit in konstruktiven Gesprächen mit seinen Banken mit dem Ziel der Neuordnung der Bankenfinanzierung und Neudefinition der Covenants.

## HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Zuge eines Unternehmenserwerbs besteht eine Betriebsweiterführungsverpflichtung sowie weitere Verpflichtungen. Die sich hieraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen belaufen sich voraussichtlich auf noch maximal 11.025 TEUR.

Darüber hinaus haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse gegenüber dem 31.12.2011 im Wesentlichen nicht verändert.

## BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 ist der Kreis der nahe stehenden Unternehmen und Personen unverändert.

Mit der Trumpf-Gruppe, bei der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Peter Leibinger geschäftsführender Gesellschafter ist, wurden im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2012 Lasersysteme im Wert von 16.564 TEUR von der Manz AG und der Manz CIGS Technology gekauft. Zum 30. September 2012 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Trumpf-Gruppe in Höhe von 34 TEUR.

## WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine wesentlichen Sachverhalte, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

## WEITERE ANGABEN

### MITARBEITER

Die Manz-Gruppe beschäftigte zum 30. September 2012 durchschnittlich 1.923 Mitarbeiter (30. September 2011: 1.865 Mitarbeiter).

050	GRUNDLAGEN
051	KONSOLIDIERUNGSKREIS
053	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
053	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
055	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
058	EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
058	WEITERE ANGABEN

## VORSTAND

Dieter Manz, Dipl.-Ing. (FH) (Vorstandsvorsitzender)

Martin Hipp, Dipl.-Kaufmann (Vorstand Finanzen)

## AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. Heiko Aurenz, Dipl. oec., Partner bei Ebner Stolz Mönning Bachem Unternehmensberatung GmbH, Stuttgart (Vorsitzender)

Dr.-Ing. E.h. Dipl.-Ing. Peter Leibinger, geschäftsführender Gesellschafter der Trumpf GmbH + Co. KG, Ditzingen (stellvertretender Vorsitzender)

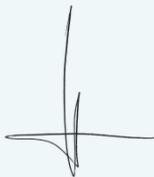
Prof. Dr.-Ing. Michael Powalla, Leiter des Geschäftsbereichs Photovoltaik und Mitglied des Vorstands des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) sowie Professor für Dünnschichtphotovoltaik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Lichttechnisches Institut, Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

Reutlingen, den 6. November 2012

Der Vorstand der Manz AG



Dieter Manz  
Vorstandsvorsitzender



Martin Hipp

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

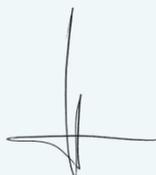
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Reutlingen, den 6. November 2012

Der Vorstand der Manz AG



Dieter Manz  
Vorstandsvorsitzender



Martin Hipp

050	GRUNDLAGEN
051	KONSOLIDIERUNGSKREIS
053	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
053	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
055	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
058	EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
<b>058</b>	<b>WEITERE ANGABEN</b>

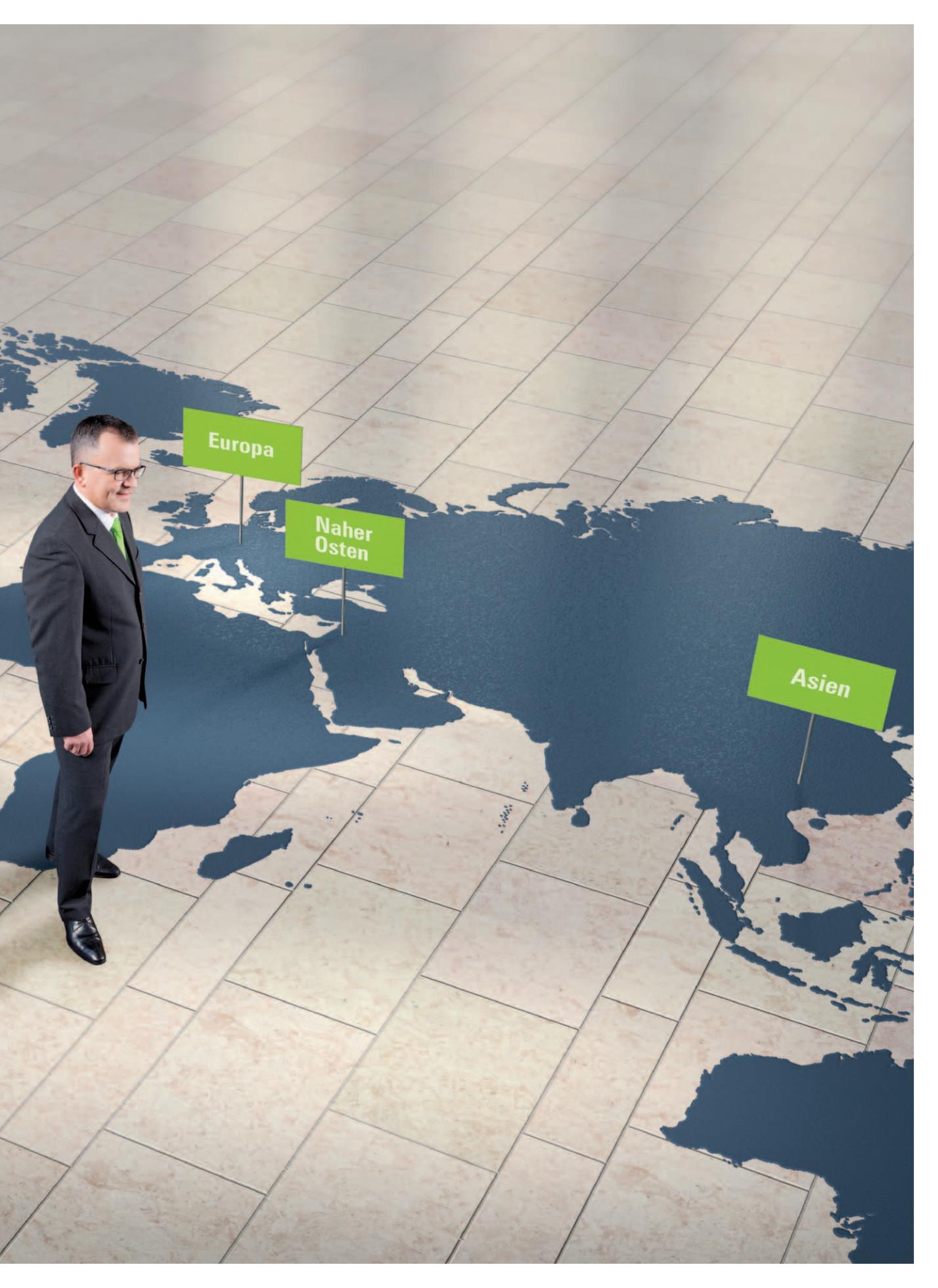
# 89.383

**QUADRATMETER  
KUNDENNÄHE –  
MANZ WELTWEIT**

A world map is displayed on a light-colored tiled floor. A green rectangular pin with the word 'USA' in white capital letters is stuck into the map, pointing to the United States. The map is dark blue and black, contrasting with the light tiles.

USA

**Manz bringt deutsche Ingenieurskunst auf kürzestem Weg zu den Kunden. Weil wir mit Produktion, Vertrieb und Service dort vor Ort präsent sind, wo die größten Potenziale liegen. Das gilt speziell für die Boom-Regionen in Asien, wo wir uns seit knapp 20 Jahren erfolgreich etabliert haben und von einem hervorragenden Marktzugang profitieren. Wie wichtig die weltweite Präsenz ist, zeigt die Tatsache, dass von 1.912 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 1.297 im Ausland arbeiten. Natürlich bleibt der Standort Deutschland für uns von überragender Bedeutung – denn hier bekommen wir die besten Köpfe und können auf ein enormes Potenzial an Know-how zurückgreifen, das uns immer wieder einen Schritt vor den Wettbewerb bringt.**



Europa

Naheer  
Osten

Asien

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Manz AG  
Steigäckerstraße 5  
72768 Reutlingen  
Tel.: +49 (0) 7121 9000-0  
Fax: +49 (0) 7121 9000-99  
info@manz.com  
www.manz.com

### Redaktion

cometis AG  
Unter den Eichen 7/Gebäude D  
65195 Wiesbaden  
Tel.: +49 (0) 611 20 585 5-0  
Fax: +49 (0) 611 20 585 5-66  
www.cometis.de

### Gestaltung & Realisation

Art Crash Werbeagentur GmbH  
Weberstraße 9  
76133 Karlsruhe  
Tel.: +49 (0) 721 94009-0  
Fax: +49 (0) 721 94009-99  
info@artcrash.com  
www.artcrash.com

**Manz AG**

Steigäckerstraße 5  
72768 Reutlingen  
Tel.: +49 (0) 7121 9000-0  
Fax: +49 (0) 7121 9000-99  
[info@manz.com](mailto:info@manz.com)  
[www.manz.com](http://www.manz.com)